



Geschäftsbericht 2025

TBS Strom AG

TBS Wasser AG

TBS Telekom AG

TBS Suhr Holding AG

Impressum

Herausgeber:
TBS Strom AG
Mühleweg 1
5034 Suhr
T +41 62 855 57 57
F +41 62 855 57 50

info@tbsuhr.ch
www.tbsuhr.ch

Titelbild: Wasser– und Fernwärmeleitungsbau Bernstrasse West

Inhalt

Bericht an die Aktionäre	4
Verwaltungsrat und Geschäftsleitung	7
Personelles	8
Stromversorgung	9
Wärmeversorgung	12
Wasserversorgung	14
Telekommunikation / IT	16
Bilanz 2025	19
Erfolgsrechnung 2025	20
Anhang zur Jahresrechnung 2025	21
Bericht der Revisionsstelle	28

Bericht an die Aktionäre

Sehr geehrte Damen und Herren

Richtungsweisende Entscheide

Im Jahr 2025 gab es mehrere richtungsweisende Veränderungen in der Unternehmensführung und der strategischen Ausrichtung der TBS.

Der Geschäftsführer Jonny Strebel hat nach 20 Jahren erfolgreicher Tätigkeit beschlossen, das Unternehmen zu verlassen. Am 1. September 2025 trat Ingo Siefertmann als neuer Geschäftsführer an, um die erfolgreiche Arbeit fortzuführen. Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung danken Johnny Strebel für seinen langjährigen und vorbildlichen Einsatz für die TBS und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute.

Zusätzlich gab es einen Wechsel im Verwaltungsrat: Urs Bachmann, der seit 2011 massgeblich zur positiven Entwicklung der TBS beigetragen hatte, wurde an der Generalversammlung verabschiedet. Neu in den Verwaltungsrat gewählt wurde Ralph Stalder aus Cham. Marc Witschi wurde als Nachfolger von Urs Bachmann als neuer Vizepräsident gewählt.

Im Jahr 2025 wurden erste Massnahmen aus dem vom Volk angenommenen Mantelerlass zur Sicherstellung der Stromversorgung mit erneuerbaren Energien umgesetzt. Ziel dieser Gesetzesrevision ist insbesondere der beschleunigte Ausbau der inländischen Stromproduktion aus erneuerbaren Energien sowie die Stärkung der Versorgungssicherheit, insbesondere in den Wintermonaten. Zu den zentralen Elementen gehören neue Förderinstrumente für Photovoltaik-, Wasser- und Windkraftanlagen, vereinfachte Rahmenbedingungen für lokale Eigenverbrauchslösungen sowie zusätzliche Massnahmen zur Effizienzsteigerung und zur Stabilisierung des Stromsystems. Mit der Umsetzung dieser Vorgaben haben sich der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung im Jahr 2025 intensiv befasst und entsprechende Projekte gestartet. Ein Projekt ist die „LEGsuhrSolar“, ein Modell, das es den Einwohnerinnen und Einwohnern von Suhr ermöglicht, direkt den Strom, der durch die Photovoltaikanlagen der TBS erzeugt wird, zu beziehen.

Dieses Modell wurde 2025 entwickelt, die Umsetzung ist für 2026 vorgesehen.

Die Entwicklungen im Umfahrungsprojekt VERAS waren im Jahr 2025 die folgenden: Die Anhörung zum Verpflichtungskredit wurde vom 21. Februar bis zum 23. Mai 2025 durchgeführt. Am 3. September 2025 reichte der Regierungsrat die Botschaft über den Verpflichtungskredit an den Grossen Rat ein, der diesen am 16. Dezember 2025 deutlich gesprochen hat. Bei der Abstimmung zum Behördenreferendum ergaben sich 37 Ja-Stimmen zu 98 Nein-Stimmen, wodurch es nun zu einer Volksabstimmung kommt. Die Volksabstimmung wird voraussichtlich im Jahr 2026 erfolgen. Die TBS ist regelmässig an den Projektsitzungen vertreten und somit auch immer auf dem aktuellen Stand der Entwicklungen.

Netzentwicklung

Im Berichtsjahr 2025 stand die TBS erneut im Zeichen der sicheren und effizienten Versorgung der Suhrer Bevölkerung mit Strom, Wasser, Wärme und Telekommunikation. In der Elektrizitätsversorgung rückte der Rollout der intelligenten Messsysteme in den Vordergrund: Rund 2'230 Stromzähler wurden ersetzt, womit per Jahresende die 50 Prozent Marke der insgesamt etwa 6'260 Messpunkte mit Smartmetern überschritten wurde. Die erste Rolloutzone in Suhr Süd erreichte einen Abdeckungsgrad von 97 Prozent, parallel wurden die Grundlagen geschaffen, Wasserzähler über dieselbe Infrastruktur anzubinden und virtuelle Eigenverbrauchsgemeinschaften zu betreiben. Zudem gingen Netz und Energiebilanzierung inklusive SDAT Prozesse vom externen Dienstleister in den Eigenbetrieb über.

In der Wasserversorgung lag der Fokus auf Netzstabilität und Qualität. Das Lecküberwachungssystem wurde umfassend gewartet und ermöglichte es, Leckagen rasch zu erkennen und zu beheben; lediglich elf Einsätze waren erforderlich, grössere Ereignisse blieben aus. Mit der Erneuerung von Leitungsabschnitten im Forellenweg und in der Bernstrasse West mit insgesamt rund 1'500 Metern Leitungsnetz konnte die TBS Wasser AG

die Versorgungssicherheit stärken und Synergien mit anderen Infrastrukturbauten nutzen. Die Trinkwasserproben zeigten einen weiter sinkenden Nitratgehalt deutlich unter dem gesetzlichen Grenzwert, während sich die Belastung durch Abbauprodukte von Chlorothalonil in drei Jahren etwa auf ein Drittel reduzierte; alle Proben erfüllten die gesetzlichen Anforderungen.

Bei der Fernwärme wurden in den Verbünden Zentrum, Aarauerfeld und Peikertsiedlung mehrere Überbauungen und Mehrfamilienhäuser neu ans Netz angeschlossen und mit der Realisierung einer 500 Kilowatt Auskopplungsstation zusätzliche Kapazität geschaffen. Trotz eines Leckagerisikos im Frohdörfli, das die temporäre Trennung einzelner Gebäude nötig machte, konnte dank einer mobilen Heizzentrale die Wärmeversorgung nahezu durchgehend gewährleistet werden.

Im Bereich Telekommunikation konsolidierte die TBS das FTTH Netz und erhöhte dessen Effizienz. Sämtliche Trafostationen zur Überwachung der Netzqualität sowie alle Fernwärmestationen wurden über Glasfaser angebunden, während die Zahl der Kundinnen und Kunden weiter wuchs und die Störungsquote im Vergleich zum früheren HFC Netz deutlich tiefer lag. Rund 700 bestehende Glasfaseranschlüsse wurden auf das neue FTTH Open Access Netz migriert, sodass alle Dienste über die Infrastruktur der TBS laufen. Der vollständige Rückbau der HFC Verstärker führte zudem zu einer jährlichen Stromeinsparung von rund 140'000 Kilowattstunden. Mit der Aufschaltung von Salt als weiterem Provider wurde das offene Glasfasernetz auch marktseitig gestärkt.

Tätigkeit des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat traf sich im Jahr 2025 zu insgesamt sechs regulären Sitzungen, um die ordentlichen Geschäfte der TBS zu behandeln. Für eine fundierte Analyse der Auswirkungen des Mantelerlasses wurden zusätzlich drei Workshops abgehalten. Eine der zentralen Aufgaben des Jahres war auch die erfolgreiche Rekrutierung des neuen Geschäftsführers. Zudem wurde entschieden, dass die Strombeschaffung ab 2027 über die

Firma i-Strom erfolgen wird.

Partnerschaften und Beteiligungen

Im Jahr 2025 stand die Partnerschaft mit Quickline im Vordergrund. Nach dem Aktienverkauf der WWZ AG beteiligte sich die Fenaco Genossenschaft als neue Partnerin an Quickline – ein bedeutender Meilenstein, der mit der Vorstellung der Strategie «Quickline 2030» einherging.

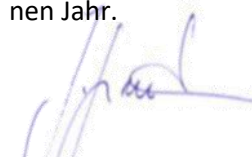
Bei der geoPro Suisse AG standen die Einführung eines BI-/KPI-Portals, der Abschluss der Harmonisierung und Fachschalenmigration auf Autodesk / Geobox sowie die parallele Erneuerung der produktiven IT-Cloud-Umgebung im Fokus. Gleichzeitig wurden Organisation und Marktauftritt gezielt weiterentwickelt, um Ertragskraft und geoPro-Know-how im Werksumfeld nachhaltig zu stärken.

Auf Ebene der e-sy AG wurde das Informationssicherheits-Managementsystem erfolgreich nach ISO 27001 zertifiziert. Zudem wurden Head-End- und IT-Systeme stabilisiert und technisch wie organisatorisch optimiert, womit die Grundlage für eine erneuerte Hardware- und Plattformumgebung gelegt wurde.

Das Jahr der FEWAG war geprägt durch die Projektumsetzungen (Erweiterung Fernwärme Entfelden, GEKAL-Projekte, Anschluss Peikert Areal). Generell kann bestätigt werden, dass die Projekte terminlich und finanziell auf Kurs sind.

Dank

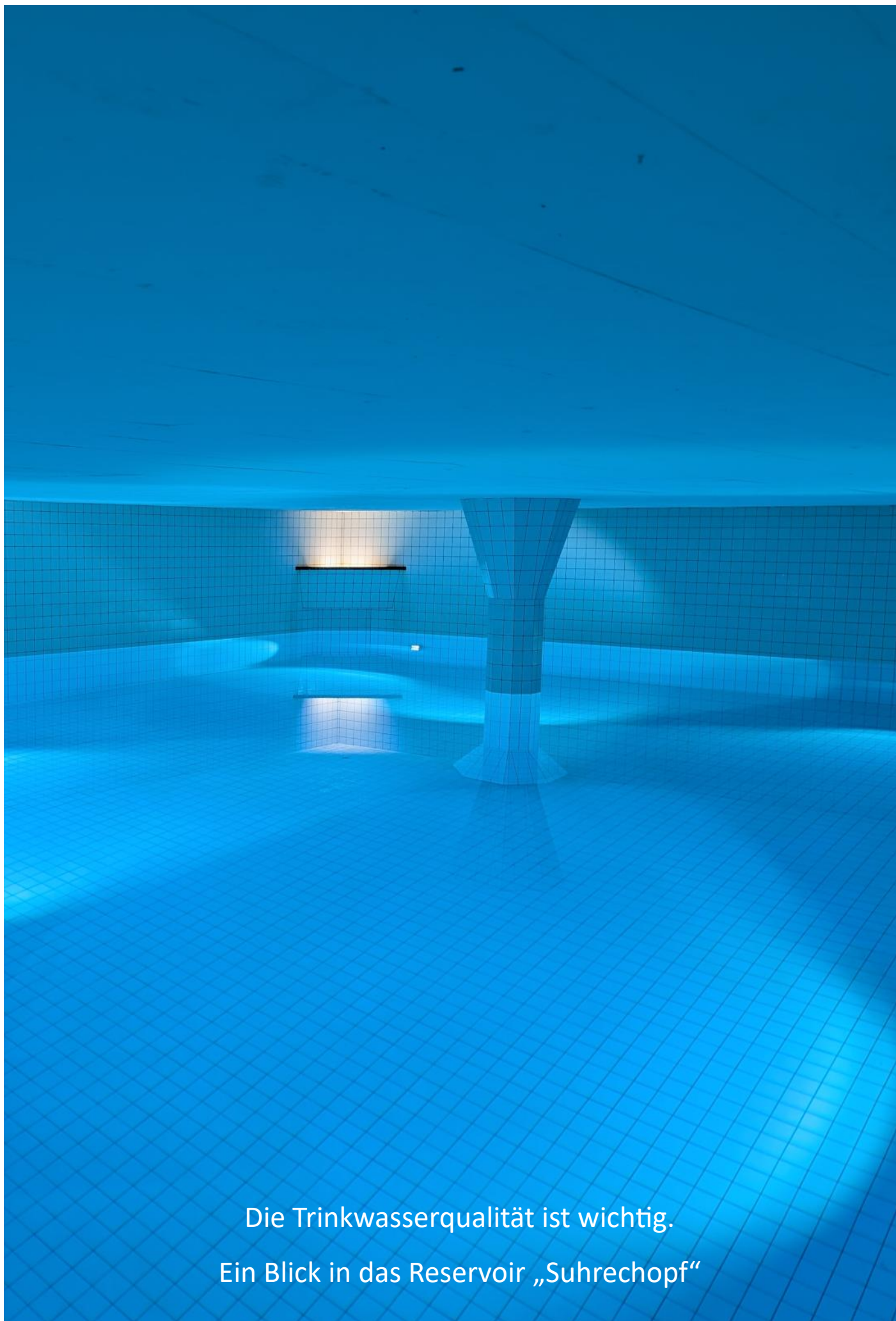
Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung bedanken sich herzlich bei der Bevölkerung von Suhr, dem Gemeinderat Suhr, dem Personal der Gemeindeverwaltung sowie allen Mitarbeitenden der TBS für die angenehme und konstruktive Zusammenarbeit im vergangenen Jahr.



Joachim Greuter
Präsident



Ingo Siefermann
Geschäftsführer/CEO



Die Trinkwasserqualität ist wichtig.
Ein Blick in das Reservoir „Suhrechopf“

Verwaltungsrat & Geschäftsleitung

Verwaltungsrat der TBS Suhr Holding AG



Joachim Greuter
Präsident
Mitglied seit 1.1.2011



Marc Witschi
Vizepräsident
Mitglied seit 1.1.2011



Dr. Daniel Rüetschi
Vertreter Gemeinderat Suhr
Mitglied seit 1.1.2011



Dr. Andrea Grüniger
Mitglied seit 1.7.2021



Ralph Stalder
Mitglied seit 10.6.2025

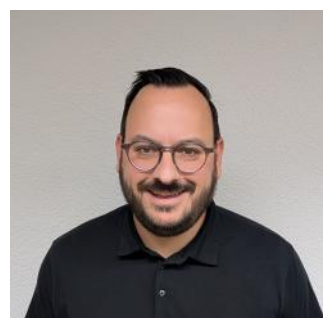
Geschäftsleitung der TBS Strom AG



Ingo Siefermann
Geschäftsführer / CEO
seit 1.9.2025



Thomas Hochuli
Leiter Finanzen / CFO
seit 1.11.2016



Nico Wild
Leiter Technik / CTO
seit 1.6.2004

Personelles

Jubiläen

40 Jahre

Jürg Kern, Leiter Stabstelle

20 Jahre

Johnny Strebel, Geschäftsführer / CEO

10 Jahre

Nicole Brand, Sachbearbeiterin Administration

5 Jahre

Stephan Senn, Leiter Telekom & Services

Ralph Jansen, Techniker Telekom

Slavisa Stajkic, Techniker Telekom

Neueintritte

01.02.2025

Monika Wetter, Sachbearbeiterin Administration

01.08.2025

Jona Boller, Lernender Netzelektriker

01.09.2025

Janis Wullschleger, Netzmonteur Strom

Kevin Eichenberger, Sachbearbeiter Administration

Rafael Boss, Messwesen

Ingo Siefertmann, Geschäftsführer / CEO

01.11.2025

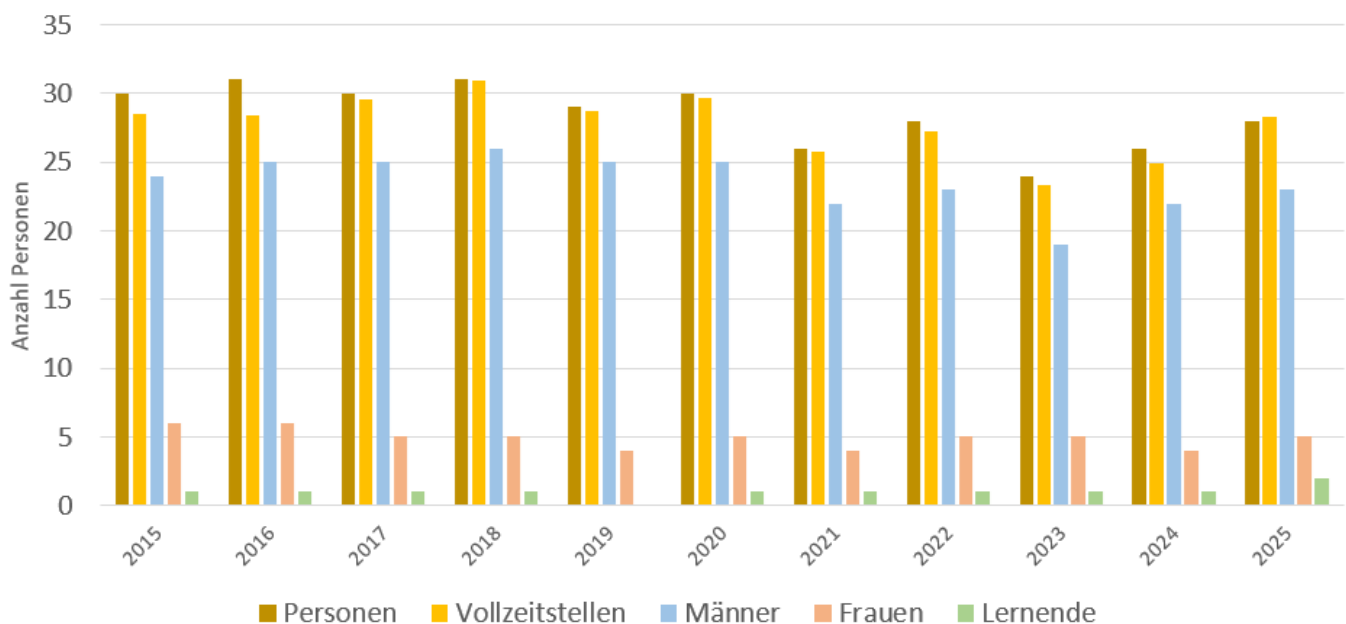
Tobias Anderau, Projektleiter Strom

Veränderung im Verwaltungsrat

An der Generalversammlung vom 10. Juni 2025 ist Urs Bachmann, der dem Verwaltungsrat seit der Verselbstständigung der TBS angehörte, von seinem Amt zurückgetreten. Der Verwaltungsratspräsident bedankte sich bei Urs Bachmann für seinen langjährigen, engagierten Einsatz im Verwaltungsrat sowie der Betriebskommission der TBS. Er erinnerte an diverse strategische Entwicklungen des Unternehmens, welche Urs Bachmann seit 2011 massgeblich mitgestaltet hat, um die Geschäftsfelder der TBS auf eine nachhaltige Zukunft auszurichten. Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung wünschen ihm für den neuen Lebensabschnitt alles Gute.



Personalentwicklung



Stromversorgung

Netzbau für mehr Solarenergie

Der starke Zuwachs an Photovoltaikanlagen im Versorgungsgebiet führte 2025 dazu, dass immer mehr dezentral produzierter Strom ins Verteilnetz eingespeist wurde. Um die Bevölkerung weiterhin stabil und zuverlässig zu versorgen, musste die TBS Strom AG ihr Stromnetz gezielt erweitern und an die neuen Last- und Produktionsprofile anpassen. Gleichzeitig stellten neue Quartiere und das verdichtete Bauen die TBS als Verteilnetzbetreiber vor zusätzliche Herausforderungen: Geeignete Standorte für Trafostationen und Verteilkabinen zu finden, wurde anspruchsvoller, da der verfügbare Platz in den Siedlungsgebieten knapp ist und verschiedene Interessen aufeinandertreffen. Oft waren umfangreiche Abklärungen, Verhandlungen und vertragliche Regelungen nötig, bevor überhaupt gebaut werden konnte. Die Versorgungssicherheit blieb dennoch jederzeit gewährleistet.

Neue Infrastrukturen und Modernisierung im Netz

Ein konkretes Beispiel für diesen Ausbau ist die neue Trafostation in der Überbauung Distelmatt auf dem ehemaligen Sprecher-Areal, welche die zuverlässige Stromversorgung des neuen Quartiers sicherstellt und zugleich ideal gelegen ist, um den auf den Dächern pro-

duzierten Solarstrom direkt ins Netz aufzunehmen und abzuleiten. Nicht nur in Neubaugebieten, auch in bestehenden Quartieren investierte die TBS in die Netzinfrastruktur: Im Hofstattmattequartier wurden neue Rohranlagen erstellt und Verteilkabinen erweitert, so dass künftig einzelne Liegenschaften separat erschlossen werden können. Für die Eigentümerinnen und Eigentümer entstanden dadurch neue Möglichkeiten, etwa der Wechsel von einer Ölheizung auf eine Wärmepumpe oder der Bau einer eigenen Solaranlage, ohne die Netzstabilität zu gefährden. Parallel dazu hielt die TBS Strom AG ihre Anlagen technologisch auf dem aktuellen Stand, ersetzte schrittweise ältere Transformatoren durch leistungsstärkere, erneuerte Niederspannungsanlagen nach modernen Normen und stellte Mittelspannungsanlagen auf SF6-freie Kompaktanlagen um. Zusätzlich wurden alle Trafostationen mit Steuer-schränken ausgerüstet, die an das Leitsystem angebunden sind. Damit liessen sich der Netzbetrieb besser überwachen, Unregelmässigkeiten früh erkennen und Störungen effizient beheben.



MS-Kabeleinzug in Muhen



Trafoersatz TS 34 Meierhof

Stromversorgung

Intelligentes Messsystem und Digitalisierung

Im Sommer 2025 konnte der strukturierte und flächendeckende Rollout der intelligenten Messsysteme mit zusätzlicher Unterstützung durch den Installationspartner E. Widmer AG aus Suhr planmässig gestartet werden. Zwar waren bereits in den vergangenen Jahren Smartmeter installiert worden, der Einbau erfolgte jedoch in kleinerem Umfang und ohne gebietsweise Koordination; mit dem systematischen Vorgehen seit August 2025 wurde die Umsetzung deutlich beschleunigt. Im Jahr 2025 wurden rund 2'230 Zähler ausgetauscht, sodass per Ende 2025 die 50 Prozent-Marke bei den installierten Smartmetern überschritten werden konnte. Die erste Rolloutzone (Suhr Süd) ist mit 97 Prozent praktisch abgeschlossen.

Parallel zum Stromzähler-Rollout wurden der Prozess zur Anbindung und Verwaltung der Wasserzähler über die Smartmeter-Infrastruktur ausgearbeitet und umgesetzt. Die Aufrüstung und Anbindung der Wasserzähler erfolgt nun parallel zum Termin des Stromzählertauschs, sodass diese künftig automatisiert ausgelesen werden können und Vor-Ort-Ablesungen entfallen. Liegenschaften mit bereits installierten Smartmetern ohne Wasseranbindung werden etappenweise nachgerüstet.

Eigenverbrauchsgemeinschaften und Energiebilanzierung

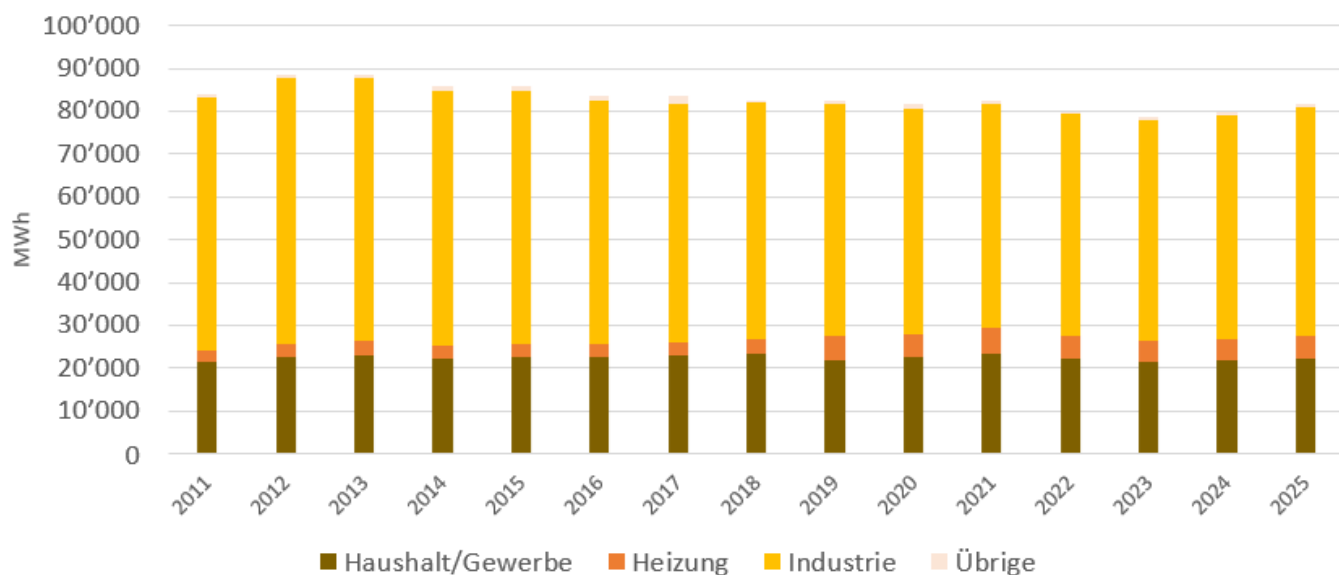
Unser Ziel ist es, bis Ende 2026 mindestens 95 Prozent der rund 6'260 Strommesspunkte in Suhr auf Smartmeter umzurüsten. Mit dem Abschluss der Installationen in der ersten Zone wurde zudem die technische Basis geschaffen, virtuelle Eigenverbrauchsgemeinschaften (vEVG) zu realisieren und abzurechnen; rund 16 Eigenverbrauchsgemeinschaften mit Dienstleistungen durch die TBS sind bereits erfolgreich in Betrieb. Der selbständige Betrieb und der Fortschritt beim intelligenten Messsystem boten schliesslich die Möglichkeit, die Netz- und Energiebilanzierung sowie die dazugehörigen SDAT-

Prozesse künftig unabhängig von einem externen Dienstleister und stattdessen intern auszuführen. Die Ablösung und Übergabe erfolgten im November 2025 planmässig.

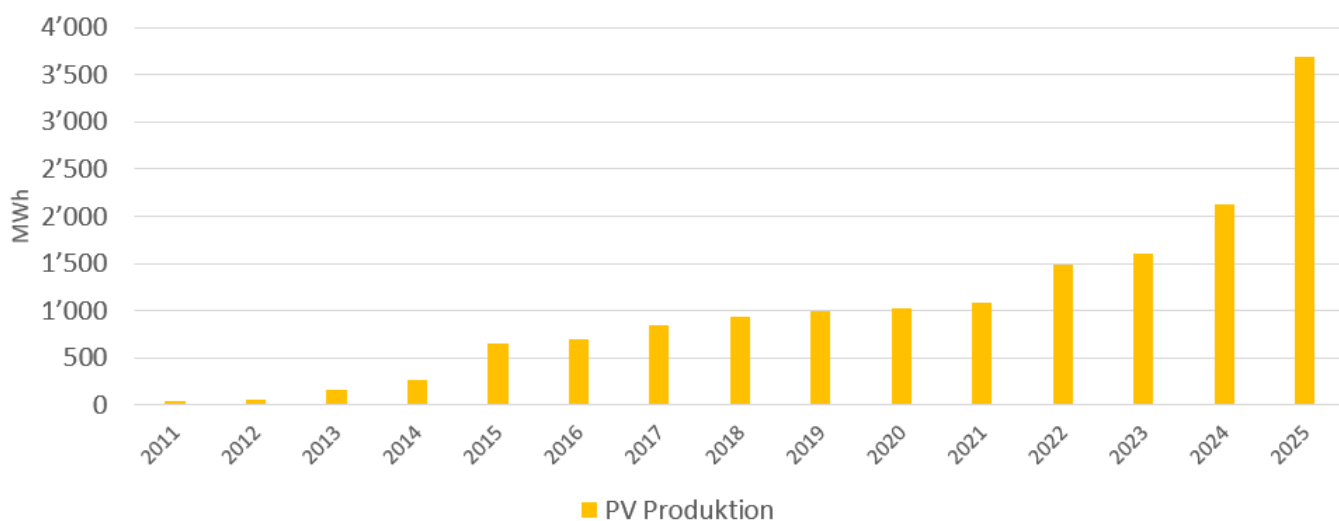


Ersatz eines konventionellen Stromzählers durch einen Smartmeter

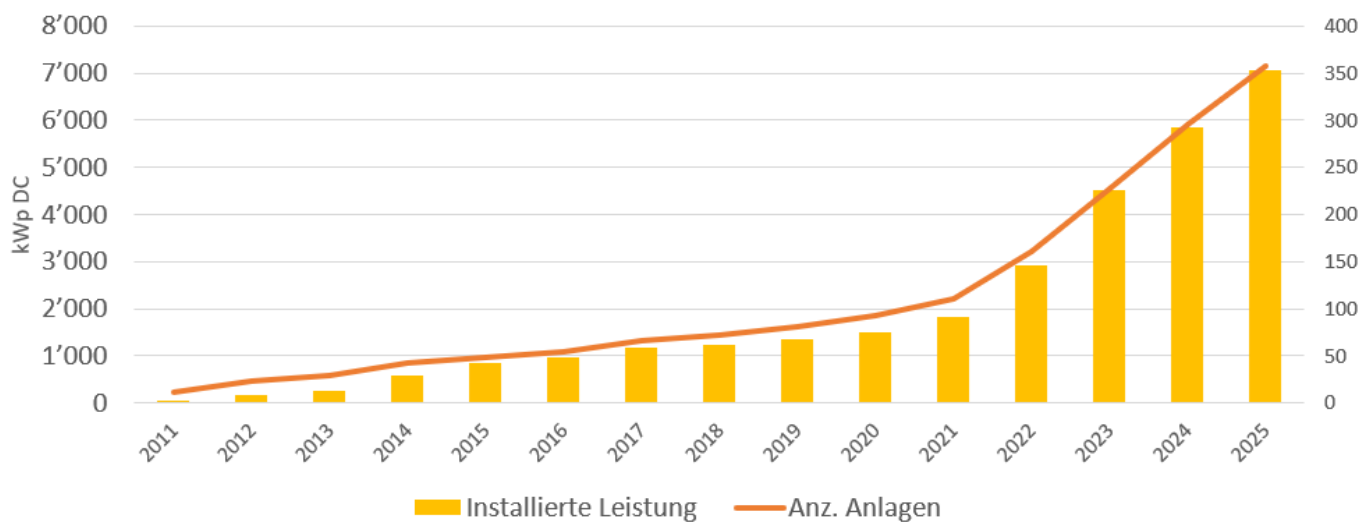
Entwicklung Elektrizitätsnetz



Lokale Solarstromproduktion (exkl. Eigenverbrauch)



Zubau Photovoltaik



Wärmeversorgung

Wärmeverbund Zentrum

Ein Schwerpunkt im Wärmeverbund Zentrum bildete die Integration der Überbauung «Alte Mühle». Der Anschluss an das bestehende Versorgungsnetz erfolgte über eine flexible Fernwärmeleitung, die durch die Tiefgarage geführt und dort an das Netz angebunden wurde. Bereits vor Weihnachten konnten rund 80 % der Installationsarbeiten in beiden Bauetappen erfolgreich abgeschlossen werden. Dadurch war es möglich, die fünf Gebäude der ersten Etappe provisorisch mit Fernwärme zu versorgen und termingerecht in Betrieb zu nehmen. Die definitive Inbetriebnahme beider Bauetappen ist für den Sommer 2026 vorgesehen.

Zusätzlich konnte auch das Mehrfamilienhaus am Mattenweg 5a/5b an das Fernwärmenetz angeschlossen werden. Da die Leitungsabgänge in der Tiefgarage bereits vorbereitet waren, liess sich die Verbindung zur Heizzentrale mit vergleichsweise geringem Aufwand realisieren.



Wärmeverbund Aarauerfeld

Im Aarauerfeld wurden die Mehrfamilienhäuser an der Tramstrasse 105–111 umfassend kernsaniert und im Zuge dessen neu an die Fernwärme angeschlossen. Der Netzanschluss am Gysulaweg war bereits einige Jahre zuvor vorbereitet worden, sodass die Leitungsführung effizient über die Tiefgarage erfolgen konnte.

An der Südallee 24a/b sowie am Zollweg 15 wurden im Frühjahr die Anschlussleitungen in die jeweiligen Heizzentralen eingezogen. Die Installation der neuen Anlagen erfolgte im Sommer. Sämtliche Arbeiten konnten fristgerecht umgesetzt werden, sodass die Hoval-Unterstationen im Herbst planmässig ihren Betrieb aufnehmen.



Wärmeversorgung

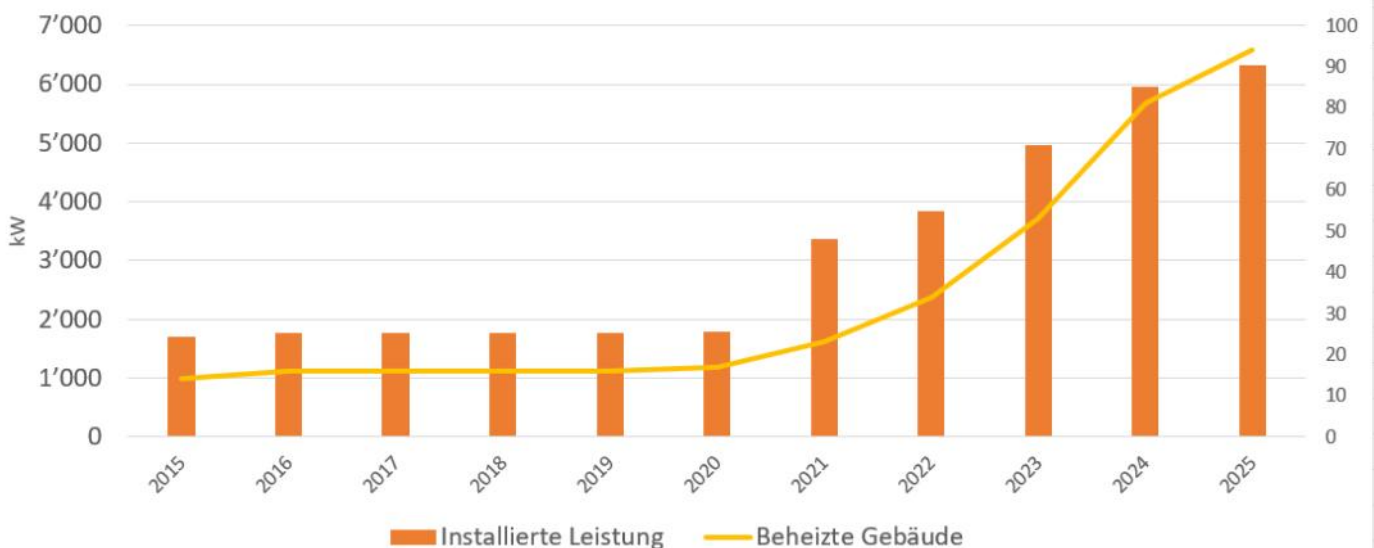
Wärmeverbund Peikertsiedlung

Im Sommer konnte an der neuen Aarauerstrasse vor der Peikertsiedlung in der Ausdehnungskammer der FEWAG eine 500 kW-Auskopplungsstation erfolgreich realisiert werden. Die Anbindung an die Tiefgarage erfolgte über eine flexible Fernwärmeleitung, wobei der bauseitig gelieferte Schaltschrank für Steuerung und Regelung genutzt wurde. Nach einer Verzögerung infolge technischer Probleme am Hauptventil konnte die Überbauung Peikert Anfang November 2025 erfolgreich in Betrieb genommen werden.

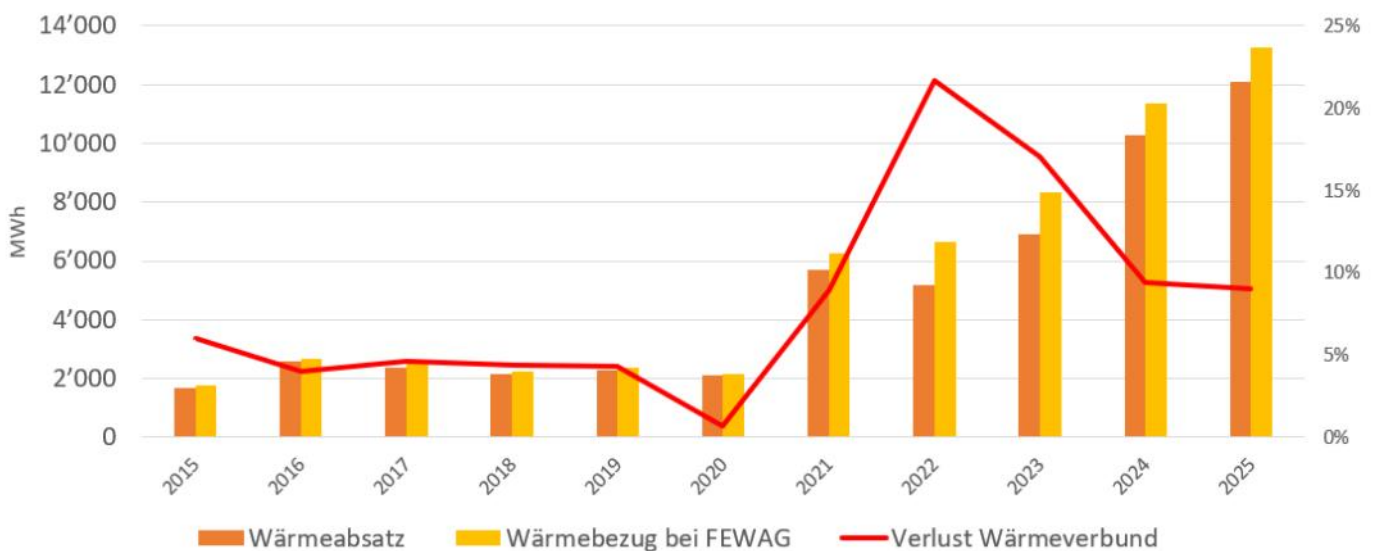
Unterhalt und Reparaturen

Alle Anlagen werden jährlich sowohl intern als auch durch externe Fachpartner überprüft und gewartet. Dazu zählen unter anderem die gesetzlich vorgeschriebenen Eichungen der Wärmezähler sowie die regelmässige Kontrolle sämtlicher Expansionsanlagen.

Entwicklung Wärmeleistung



Entwicklung Wärmeabsatz



Wasserversorgung

Unterhalt und Reparaturen

Ein zuverlässiges Leitungsnetz setzt eine kontinuierliche Überwachung und rasches Handeln voraus. Um die Wasserverluste im Netz möglichst gering zu halten, betreibt die TBS ein Lecküberwachungssystem, das im Berichtsjahr einer umfassenden Wartung unterzogen wurde. Dadurch können Leckstellen weiterhin schnell lokalisiert und gezielt repariert werden. Insgesamt musste die TBS im vergangenen Jahr elf Mal wegen Leckagen ausrücken; grössere Ereignisse traten nicht auf. Die tiefe Anzahl Störfälle wirkte sich positiv auf die Netzverluste aus und bestätigt die Wirksamkeit der präventiven Überwachung.

Sanierungen

Mit gezielten Erneuerungen sicherte die TBS Wasser AG die Versorgung langfristig ab und nutzte dabei wo immer möglich Synergien mit anderen Infrastrukturbauten. Im Rahmen von Strassensanierungen wurden im Forellenweg rund 100 Meter Hauptleitung mit einem Durchmesser von 250 Millimetern ersetzt. Dies ist ein weiterer Schritt beim etappenweisen Ersatz der alten Reservoirleitung. Das grösste Projekt war der Ersatz der rund 110 Jahre alten Hauptleitung in der Bernstrasse West. In Kombination mit dem Fernwärmeleitungsbau der Firma FEWAG Richtung Entfelden konnten Tiefbauarbeiten gebündelt und damit Kosten sowie Eingriffe in

den Strassenraum reduziert werden. Insgesamt wurden etwa 1'500 Meter Leitungsnetz erneuert, der Löschschutz verbessert und die bestehenden Hausanschlüsse im Strassenbereich saniert. Damit ist ein wichtiger Beitrag zur Versorgungssicherheit und zur Modernisierung der Wasserinfrastruktur in Suhr geleistet worden.

Wasserqualität

Die Qualität des Suhrer Trinkwassers blieb auch im Berichtsjahr auf einem hohen Niveau. In den entnommenen Wasserproben zeigte sich, dass sich der Nitratgehalt gegenüber dem Vorjahr weiter verringerte. Das interne Qualitätsziel wurde zwar knapp verfehlt, die Werte liegen jedoch weiterhin deutlich unter dem gesetzlichen Höchstwert. Die Belastung durch Abbauprodukte von Chlorothalonil hat sich in den vergangenen drei Jahren etwa auf ein Drittel reduziert und liegt aktuell nur noch knapp über dem zulässigen Grenzwert. Gemäss Beurteilung des Departements Gesundheit und Soziales sind bei diesen Konzentrationen keine aufwendigen Massnahmen erforderlich. Bei den periodischen Eigenkontrollen wurden keine Abweichungen festgestellt; sämtliche Proben erfüllten die gesetzlichen Anforderungen an die Trinkwasserqualität.

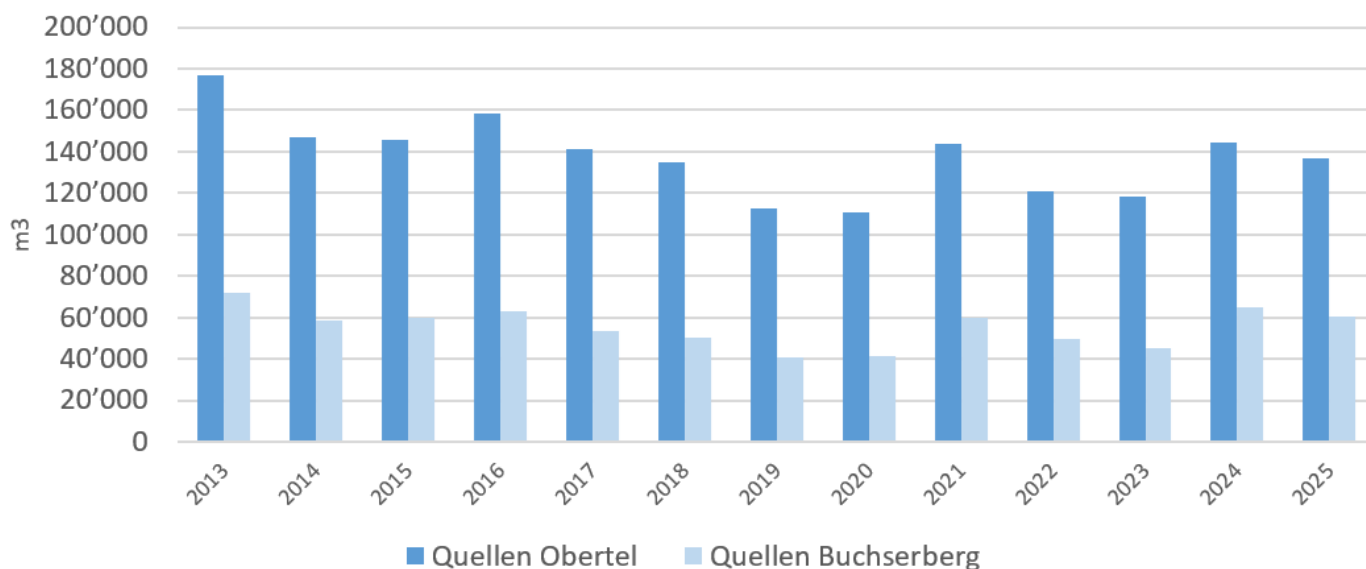


Koordinierter Werkleitungsbau Bernstrasse West

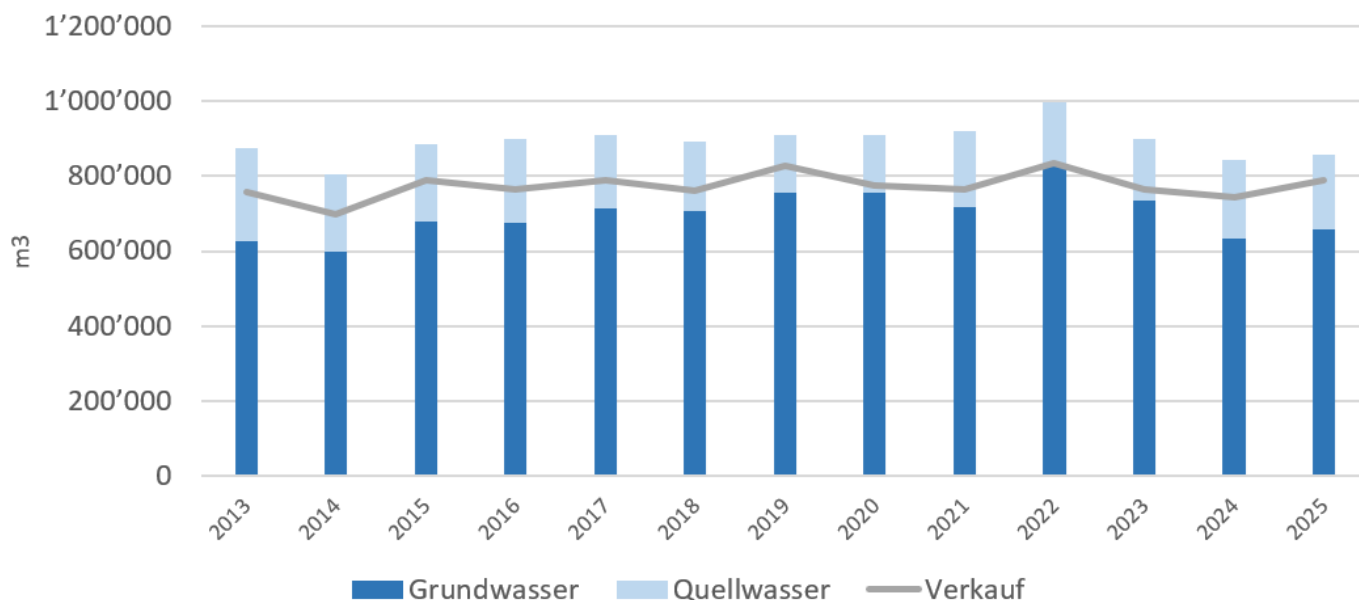


Raparatuarbeiten im Galeggenweg

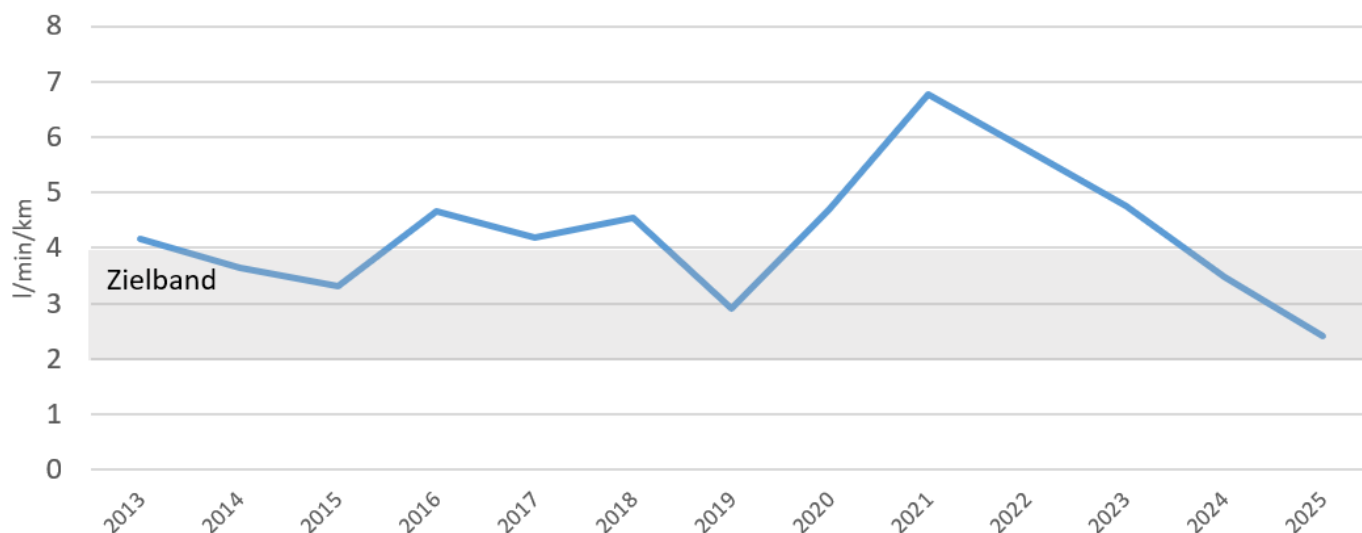
Entwicklung Quellerträge



Entwicklung Wassergewinnung



Entwicklung Wasserverlust



Telekommunikation / IT

Ausbau des FTTH-Netzes bringt Stabilität und Effizienz

Das Glasfasernetz der TBS wurde 2025 technisch und betrieblich deutlich weiterentwickelt. Neu werden sämtliche Trafostationen zur Überwachung der Netzqualität sowie alle Fernwärmestationen über das FTTH-Netz angebunden. Gleichzeitig ist die Zahl der Kundinnen und Kunden auf dem TBS-FTTH-Netz weiter stark gewachsen, während im Vergleich zum früheren HFC-Netz deutlich weniger Störungen auftreten. Im Verlauf des Jahres wurden zudem rund 700 bestehende Glasfaseranschlüsse, die vor dem flächendeckenden Ausbau erstellt worden waren, auf das neue FTTH-Open-Access-Netz migriert. Mit dem vollständigen Rückbau der HFC-Verstärker wurde ein weiterer Modernisierungsschritt abgeschlossen.

Offenes Glasfasernetz mit zusätzlichem Anbieter

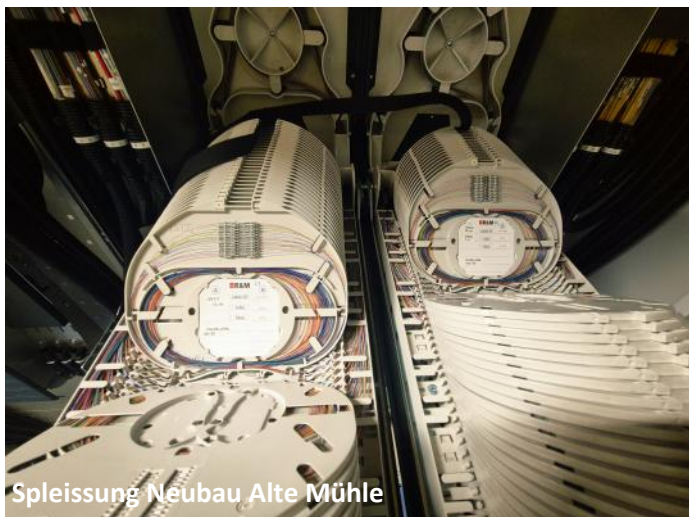
Das in Suhr gebaute Glasfasernetz ist als offenes Netzwerk konzipiert und erfüllt die Vorgaben des Bundesamts für Kommunikation. Es steht damit nicht nur der TBS, sondern auch anderen Telekomunternehmen als Zugangsinfrastruktur zur Verfügung. Die Zusammenarbeit wird über Netznutzungsverträge geregelt, welche Rollen, Schnittstellen und Prozesse in der gemeinsamen Kundenbetreuung präzise festhalten. Swisscom und Sunrise konnten ihre Angebote bereits früh über dieses Netz lancieren und versorgen seither einen grossen Teil ihrer Neukundschaft direkt über die von der TBS gebau-

ten Glasfaseranschlüsse.

Nach der vertraglichen Einigung mit Salt wurden im Frühling 2025 die technischen Voraussetzungen geschaffen, um die ersten Kunden auf dem Netz der TBS in Betrieb zu nehmen. Mit der Aufnahme des Betriebs und gezielten Migrationen von bestehenden Anschlüssen weitere Provider konnte im Berichtsjahr ein erfreuliches zusätzliches Wachstum auf dem offenen Glasfasernetz realisiert werden.

Quickline-Produkte

Im September 2025 hat Quickline ein überarbeitetes Produktportfolio eingeführt. Ziel der neuen Angebotsstruktur ist es, den Kundinnen und Kunden noch klarere, einfachere und besser kombinierbare Telekommunikationslösungen anzubieten. Im Mobilfunkbereich stand eine wichtige technologische Weiterentwicklung an. Im Netz von Sunrise wurde die Abschaltung des 3G-Netzes vorbereitet, welche ab Mitte 2025 schrittweise umgesetzt wurde. Diese Massnahme folgt der technologischen Entwicklung hin zu leistungsfähigeren Mobilfunkstandards wie 5G und ermöglicht eine effizientere Nutzung. Für die Kundinnen und Kunden von Quickline ergeben sich dadurch langfristig verbesserte Netzkapazitäten und eine höhere Leistungsfähigkeit des mobilen Netzes. Auch 2025 konnte Quickline seine starke Marktposition in unabhängigen Branchenvergleichen bestätigen. In verschiedenen Telecom-Ratings sowie in Markt- und Produktbefragungen erreichte Quickline



Spleissung Neubau Alte Mühle



Die Aufschaltungen im Netz nehmen zu

erneut Spitzenplätze und gehört weiterhin zu den bestbewerteten Telekommunikationsanbietern der Schweiz. Diese Ergebnisse unterstreichen die hohe Kundenzufriedenheit sowie die Qualität der angebotenen Dienstleistungen.

Partnernetze

Der Ausbau des Glasfasernetzes in Gränichen kam 2025 deutlich voran. Viele Kundinnen und Kunden wechselten von der bisherigen Koaxialtechnologie auf das leistungsstärkere Glasfasernetz, wobei die TBS den Migrationsprozess eng begleitete und so eine weitgehend reibungslose Umstellung sicherstellte. Die Nutzerinnen und Nutzer profitieren seither von höheren Bandbreiten, stabileren Verbindungen und den erweiterten Möglichkeiten moderner Glasfaserangebote; in Gränichen stehen ihnen dabei die attraktiven Telekommunikationsprodukte von Quickline zur Verfügung. Per 1. Januar 2025 übernahm die TBS zudem die Netzpacht in Muhen. Auch in Muhen können die Kundinnen und Kunden ihre Internet-, TV- und Telefoniedienste über das Quickline-Angebot auf dem gepachteten Netz beziehen.

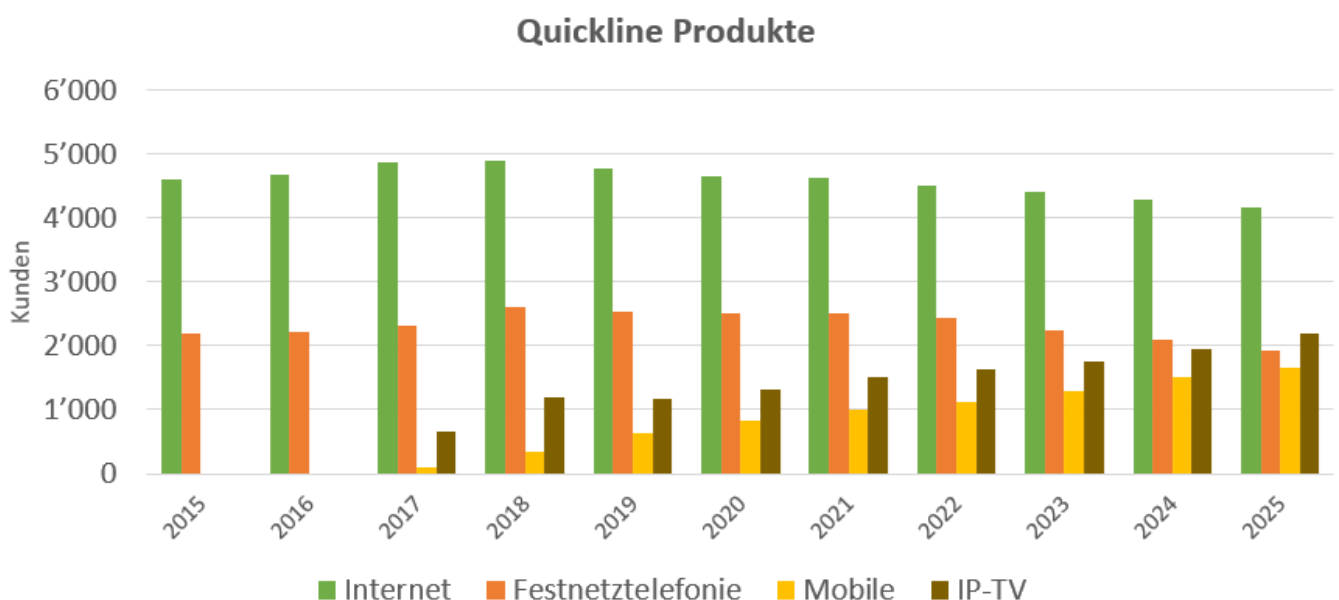
IT Infrastruktur & Organisation

Die Einführung von Office 365 wurde flächendeckend

abgeschlossen. Der Arbeitsansatz bei der Gemeinde sowie der TBS ist nun endgültig «Citrix Only». Dies bedeutet, dass der Zugriff auf die Systeme nur noch durch IGEL-ThinClients oder Laptops mit Citrix Workspace-Software möglich ist. Auch ist mittlerweile für sämtliche Anwendungen eine zwingende Multi-Faktor-Authentifizierung eingerichtet. So wird ein maximales Mass an Sicherheit und Verfügbarkeit aller Systeme erreicht. Auch das Leitsystem (OT) wurde rundum erneuert mit neuen Berechtigungsstrukturen und modernem VPN-Zugriff.

Cyber Security

Im Dezember 2025 wurden sämtliche Mitarbeitenden im Rahmen einer unternehmensweiten Schulung zur IT-Security-Awareness für aktuelle Cyberrisiken sowie für den sicheren Umgang mit digitalen Arbeitsmitteln sensibilisiert. Parallel dazu entwickelte die TBS ihre IKT-Mindeststandards weiter. Diese orientieren sich an den Vorgaben der revidierten Stromversorgungsverordnung und berücksichtigen den branchenspezifischen Leitfa-den zur Stärkung der IKT-Resilienz in der Strombranche. Auch das Leitsystem für die operativen Netzanlagen wurde umfassend modernisiert. Es wurde mit neuen Berechtigungsstrukturen sowie einem zeitgemässen, verschlüsselten Fernzugriff ausgestattet.





Herzlichen Dank lieber Jürg Kern für 40 Jahre TBS. Alles Gute für
deinen neuen Lebensabschnitt!

Konsolidiertes Jahresergebnis

Bilanz 2025

Bezeichnung	Kommentar	CHF 31.12.2025	CHF 31.12.2024
Flüssige Mittel		4'426'022	5'337'383
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1	6'033'030	7'191'550
Übrige kurzfristige Forderungen		20'559	41'013
Vorräte, angefangene Arbeiten und nicht fakturierte Dienstleistungen	2	1'356'928	1'045'403
Aktive Rechnungsabgrenzungen		89'011	24'132
Umlaufvermögen		11'925'551	13'639'481
Finanzanlagen	3	2	2
Beteiligungen	4	1'637'236	2'604'952
Sachanlagen	5	42'509'090	40'024'797
Immaterielle Werte	6	206'354	255'731
Anlagevermögen		44'352'682	42'885'482
Total Aktiven		56'278'233	56'524'963
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7	-4'125'718	-4'885'535
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	8	-1'000'000	-1'000'000
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		-278'895	-163'314
Passive Rechnungsabgrenzung / kurzfr. Rückstellungen		-791'712	-828'863
Kurzfristiges Fremdkapital		-6'196'326	-6'877'713
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	9	-19'445'000	-19'640'000
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	10	-514'476	-563'975
Rückstellungen	11	-4'327'990	-4'758'992
Langfristiges Fremdkapital		-24'287'466	-24'962'967
Aktienkapital		-8'300'000	-8'300'000
Gesetzliche Kapitalreserven		-970'580	-970'580
Konzernreserven		-16'523'861	-15'413'703
Eigenkapital		-25'794'441	-24'684'283
Total Passiven		-56'278'233	-56'524'963

Erfolgsrechnung 2025

Bezeichnung	Kommentar	CHF	CHF
		31.12.2025	31.12.2024
Betriebsertrag aus Lieferung und Leistungen	12	23'017'539	25'118'894
Bestandesänderung angefangene Arbeiten und nicht fakturierte Dienstleistungen	13	91'725	16'415
Ertrag aus aktivierten Baurechnungen und Eigenleistungen		3'651'678	5'466'726
Total Betriebsertrag		26'760'942	30'602'035
Material und Dienstleistungsaufwand	14	-16'497'382	-21'329'872
Bruttoergebnis I		10'263'560	9'272'163
Personalaufwand		-3'345'538	-3'206'968
Bruttoergebnis II		6'918'022	6'065'195
Übriger betrieblicher Aufwand	15	-2'304'327	-2'105'915
Betriebsergebnis I (EBITDA)		4'613'695	3'959'280
Abschreibungen und Wertberichtigungen		-2'920'221	-1'920'581
Betriebsergebnis II (EBIT)		1'693'474	2'038'699
Finanzerfolg	16	-338'068	-360'409
Betriebsergebnis III (vor Nebenerfolgen, Steuern)		1'355'405	1'678'290
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Erfolg	17	130'224	-110'119
Direkte Steuern		-225'471	-222'195
Unternehmenserfolg nach Steuern		1'260'158	1'345'976

Anhang zur Jahresrechnung 2025

Rechnungslegungsstandard

Die vorliegende Jahresrechnung ist nach den Bestimmungen des schweizerischen Obligationenrechts erstellt und berücksichtigt die Bestimmungen des neuen Rechnungslegungsrechts (nRLR). Die aufgeführten Beträge in der Jahresrechnung sind gerundet. Das ausgewiesene Total kann deshalb von der Summe der einzelnen Werte abweichen.

Konsolidierungsgrundsätze

Allgemeines

Die in der konsolidierten Jahresrechnung einbezogenen Jahresrechnungen sind nach aktienrechtlichen Richtlinien erstellt worden. Sämtliche Einzelabschlüsse der Konzerngesellschaften werden in Schweizer Franken erstellt.

Konzerninterne Beziehungen und Transaktionen

Die Kosten und Erlöse aus konzerninternen Lieferungen, Dienstleistungen und Kapitalverkehr sind gegeneinander verrechnet und eliminiert. Der Nettoumsatz entspricht dem mit Dritten erzielten Umsatz. Wesentliche Zwischengewinne auf konzernintern gelieferten Waren, die am Bilanzstichtag noch an Lager sind, werden eliminiert. Ferner wurden auch gegenseitige Forderungen und Verbindlichkeiten von Konzerngesellschaften miteinander verrechnet.

Konsolidierungskreis und Konsolidierungsmethode

Die konsolidierte Jahresrechnung umfasst die TBS Suhr Holding AG und alle Gesellschaften, bei denen der Konzern einen beherrschenden Einfluss ausübt. Dies ist üblicherweise der Fall, wenn der Konzern direkt und indirekt mehr als 50% der Stimmrechte einer Gesellschaft besitzt. Beteiligungen über 50% werden vollkonsolidiert.

Der Konsolidierungskreis umfasst die folgenden Gesellschaften:

Gesellschaft	Anteil	Konsolidierung	Aktienkapital in CHF
TBS Suhr Holding AG	100%	voll	8'300'000
TBS Strom AG	100%	voll	4'500'000
TBS Wasser AG	100%	voll	1'100'000
TBS Telekom AG	100%	voll	2'700'000
Fernwärme Wynenfeld AG	20%	Equity-Methode	1'300'000
geoPro Suisse AG	19%		250'000

Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung zeigt das Eigenkapital so, wie wenn der Konzern ein einziges Unternehmen wäre. Verfahren wird nach angelsächsischer Purchase Methode. Bei Erwerb einer Gesellschaft werden die Anschaffungskosten mit dem Eigenkapital verrechnet. Ein entstehender Goodwill wird in der Konzernrechnung aktiviert und über einen Zeitraum von 5 Jahren erfolgswirksam abgeschrieben. Eine negative Aufrechnungsdifferenz (sogenannter Badwill) wird je nach Ursache dem Fremdkapital (als Rückstellung) oder dem Eigenkapital (als Konsolidierungsreserve) zugewiesen.

Minderheitsbeteiligung

Minderheitsbeteiligungen mit Kapitalanteilen zwischen 20% und 50% werden nach der Equity-Methode zum anteiligen Eigenkapital gemäss Einzelabschlüssen bewertet.

Bewertungsgrundsätze

Die Bewertungsgrundsätze, welche für die Einzelabschlüsse massgebend waren, wurden für die Konzernrechnung übernommen. Die Bewertung geht von aktienrechtlichen Höchstwerten (Anschaffungswert / Herstellungskosten) aus.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie übrige kurzfristige Forderungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die übrigen kurzfristigen Forderungen werden zu Nominalwerten ausgewiesen, abzüglich von betriebswirtschaftlich notwendigen, direkt verbuchten Einzelberichtigungen. Auf dem Restbestand wird eine pauschale Wertberichtigung von 5% vorgenommen.

Vorräte

Die Bewertung der Vorräte basiert auf Einstandspreisen abzüglich einer pauschalen Wertberichtigung von 1/3.

Angefangene Arbeiten und nicht fakturierte Dienstleistungen

Die angefangenen Arbeiten werden zu Herstellkosten bilanziert, die nicht fakturierten Dienstleistungen ziknet (Telekom AG) sind zu Verrechnungspreisen bewertet.

Anlagevermögen

Die Bilanzierung des Anlagevermögens basiert auf Anschaffungswerten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibung. Die Abschreibungen erfolgen linear vom Anschaffungswert über die jeweilige Nutzungsdauer und in Übereinstimmung mit den jeweiligen Branchenvorgaben.

Eigenkapitalnachweis

Veränderung des Eigenkapitals	Total	Aktienkapital	Kapitalreserven	Konzernreserven
	CHF	CHF	CHF	CHF
Eigenkapital 1.1.2025	24'684'283	8'300'000	970'580	15'413'703
Dividendenausschüttung	-150'000			-150'000
Konzerngewinn 2025	1'260'158			1'260'158
Eigenkapital 31.12.2025	25'794'441	8'300'000	970'580	16'523'861

Angaben, Aufschlüsselungen und Kommentare zu Positionen in der Bilanz und Erfolgsrechnung

1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

	31.12.2025	31.12.2024
Forderungen Dritte	6'031'560	7'263'387
Forderungen Aktionär (Einwohnergemeinde Suhr)	313'404	298'216
Forderungen Beteiligungen	66	3'947
Wertberichtigungen	-312'000	-374'000
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6'033'030	7'191'550

2. Vorräte, angefangene Arbeiten und nicht fakturierte Dienstleistungen

	31.12.2025	31.12.2024
Lagerbestand	1'076'200	856'400
Angefangene Kundenprojekte Strom AG	162'000	111'000
Angefangene Kundenprojekte Wasser AG	46'000	35'000
Angefangene Kundenprojekte Telekom AG	10'000	12'000
Nicht fakturierte Dienstleistungen ziknet (Telekom AG)	62'728	31'003
Total Vorräte, angefangene Arbeiten und nicht fakturierte Dienstleistungen	1'356'928	1'045'403

3. Finanzanlagen

	31.12.2025	31.12.2024
Darlehen geoPro Suisse AG	2	2
Total Finanzanlagen	2	2

4. Beteiligungen

	31.12.2025	31.12.2024
Beteiligung geoPro Suisse AG	1	1
Beteiligung Fernwärme Wynenfeld AG (FEWAG)	1'306'125	1'904'951
Beteiligung Quickline Holding AG	300'000	700'000
Beteiligung e-sy AG	31'110	0
Total Beteiligungen	1'637'236	2'604'952

geoPro Suisse AG, Baden, Aktienkapital: CHF 250'000 / Kapitalanteil 18.9%

Fernwärme Wynenfeld AG (FEWAG), Buchs, Aktienkapital: CHF 1'300'000 / Kapitalanteil 20.0%

Quickline Holding AG, Zug, Aktienkapital: CHF 7'512'000 / Kapitalanteil 1.18%

e-sy AG, Aarau, Aktienkapital: CHF 495'530 / Kapitalanteil 2.09%

5. Sachanlagen

	31.12.2025	31.12.2024
Maschinen	0	284
Mobiliar und Einrichtungen	137'982	134'200
Büromaschinen und Informatikgeräte	97'869	80'282
Kundenendgeräte	188'619	240'127
Fahrzeuge	55'169	77'723
Werkzeuge und Geräte	33'044	37'129
Werkanlagen	37'105'407	36'561'053
Anlagen im Bau	4'891'000	2'894'000
Total Sachanlagen	42'509'090	40'024'797

6. Immaterielle Werte

	31.12.2025	31.12.2024
Werkpläne und Übernahmen GIS (Geoinformationssystem)	129'640	127'672
IT-Applikationen (Software und Datenverarbeitung)	76'714	98'059
Total immaterielle Werte	206'354	225'731

7. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

	31.12.2025	31.12.2024
Verbindlichkeiten Dritte	-2'959'659	-3'795'014
Verbindlichkeiten Aktionär (Einwohnergemeinde Suhr)	-742'132	-663'260
Verbindlichkeiten Beteiligungen	-423'927	-427'261
Total Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-4'125'718	-4'885'535

Die per Anfang Januar 2026 erhaltenen Rechnungen im Bereich Strom-, Wasser- und Telekom wurden jeweils rückwirkend in den jeweiligen Leistungsmonat per 31.12.2025 gebucht.

8. Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten

	31.12.2025	31.12.2024
Darlehen Einwohnergemeinde Suhr	-1'000'000	-1'000'000
Total kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	-1'000'000	-1'000'000

Vorgesehene Amortisationszahlung im Geschäftsjahr 2026 an die Einwohnergemeinde Suhr.

9. Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten

	31.12.2025	31.12.2024
Darlehen Aktionär (Einwohnergemeinde Suhr)	-9'000'000	-10'000'000
Bankdarlehen	-10'000'000	-9'000'000
Darlehen SWL Energie AG	-445'000	-640'000
Total langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	-19'445'000	-19'640'000

Das Darlehen der Einwohnergemeinde Suhr wurde im 2025 um weitere CHF 1'000'000 reduziert. Die Verzinsung betrug 2.00%.

10. Übrige langfristige Verbindlichkeiten

	31.12.2025	31.12.2024
Darlehen suhrsolar Anlage I	-137'025	-156'000
Darlehen suhrsolar Anlage II	-61'500	-68'050
Darlehen suhrsolar Anlage III	-51'563	-56'250
Darlehen suhrsolar Anlage IV	-27'625	-29'625
Darlehen suhrsolar Anlage V	-110'250	-116'750
Darlehen suhrsolar Anlage VI	-126'513	-137'300
Total übrige langfristige Verbindlichkeiten	-514'476	-563'975

Die zinslosen Darlehen "suhrsolar" werden den jeweiligen Darlehensgebern während 20 Jahren durch Gutschriften des entsprechenden Stromverbrauchs zurückvergütet.

11. Rückstellungen

	31.12.2025	31.12.2024
Rückstellungen Tarifrückerstattungen	-147'353	-813'355
Rückstellungen Werbefenster Rückforderungen	-969'137	-969'137
Rückstellungen für Garantiewarbeiten	-446'500	-471'500
Übrige Rückstellungen	-2'765'000	-2'505'000
Total Rückstellungen	-4'327'990	-4'758'992

12. Betriebsertrag aus Lieferung und Leistungen

	31.12.2025	31.12.2024
Ertrag Dienstleistungen und Netze	16'294'326	16'551'578
Ertrag Stromverkauf	4'859'840	7'083'018
Ertrag Wärmeverkauf	1'792'426	1'487'914
Übrige Erträge	154'245	146'021
Ertragsminderungen	-83'297	-149'637
Total Betriebsertrag aus Lieferung und Leistungen	23'017'539	25'118'894

13. Bestandesänderung angefangene Arbeiten und nicht fakturierte Dienstleistungen

	31.12.2025	31.12.2024
Bestandesänderung angefangene Arbeiten Dritte	60'000	21'000
Bestandesänderung nicht fakturierte Dienstleistungen ziknet	31'725	-4'585
Total Bestandesänderung angef. Arbeiten und nicht fakt. Dienstleistungen	91'725	16'415

14. Material und Dienstleistungsaufwand

	31.12.2025	31.12.2024
Materialaufwand	-1'755'945	-1'315'444
Dienstleistungen von Dritten, Honorare	-11'064'100	-13'028'718
Aufwand Stromeinkauf	-4'514'653	-6'873'451
Aufwand Wärmeeinkauf	-1'034'519	-756'791
Energieaufwand zur Leistungserstellung	-127'969	-176'608
Aufwandsminderungen	2'804	4'140
Bestandesänderung angefangene Arbeiten eigene Anlagen	1'997'000	817'000
Total Material und Dienstleistungsaufwand	-16'497'382	-21'329'872

15. Übriger betrieblicher Aufwand

	31.12.2025	31.12.2024
Raumaufwand	-153'497	-157'332
Unterhalt, Reparatur, Ersatz	-354'192	-327'717
Fahrzeugaufwand	-30'336	-32'577
Sachversicherungen, Konzessionen, Gebühren	-861'091	-843'746
Energie- und Entsorgungsaufwand	-59'757	-62'731
Verwaltungs- und Informatikaufwand	-710'097	-565'986
Werbeaufwand	-135'358	-115'826
Total übriger betrieblicher Aufwand	-2'304'327	-2'105'915

Im 2025 wurden Konzessionsgebühren von CHF 607'776 an die Einwohnergemeinde Suhr entrichtet (Vorjahr CHF 596'547).

16. Finanzerfolg

	31.12.2025	31.12.2024
Darlehenszinsen Aktionär (Einwohnergemeinde Suhr)	-210'000	-230'000
Übriger Finanzaufwand	-200'898	-180'239
Finanzaufwand	-410'898	-410'239
Finanzertrag	72'830	49'830
Total Finanzerfolg	-338'068	-360'409

17. Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Erfolg

	31.12.2025	31.12.2024
Periodenfremder Ertrag	195'213	1'747
Periodenfremde Abschreibungen	-64'989	-111'866
Abwasser Einnahmen	994'570	945'764
Abwasser Rückvergütung an Einwohnergemeinde Suhr	-994'570	-945'764
Einnahmen im Auftrag von Dritten	643'023	757'886
Rückvergütungen im Auftrag von Dritten	-643'023	-757'886
Total ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Erfolg	130'224	-110'119

Verbindlichkeiten aus kaufvertragsähnlichen Leasinggeschäften und anderen Leasingverbindlichkeiten

Restbetrag und Fälligkeit von Mietverträgen, welche nicht innerhalb von zwölf Monaten gekündigt werden können	31.12.2025	31.12.2024
	CHF	CHF
kurzfristig fällig	80'000	80'000
innert 1 bis 5 Jahren fällig	320'000	320'000
nach 5 Jahren fällig	0	80'000
Total	400'000	480'000

Erklärung, dass die Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt nicht über 10, über 50 bzw. über 250 liegen

	31.12.2025	31.12.2024
	Anzahl	Anzahl
Anzahl Vollzeitstellen	28.30	24.95

Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

	31.12.2025	31.12.2024
	CHF	CHF
Gemini Sammelstiftung	32'704	30'750

Bericht Revisionsstelle



An den Verwaltungsrat der
TBS Suhr Holding AG
Mühleweg 1
5034 Suhr

Aarau, 15. März 2026

Bericht des Wirtschaftsprüfers zur Konzernrechnung

Auftragsgemäss haben wir eine Review der Konzernrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang) der **TBS Suhr Holding AG** für das am 31. Dezember 2025 abgeschlossene Geschäftsjahr vorgenommen.

Für die Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, aufgrund unserer Review einen Bericht über die Konzernrechnung abzugeben.

Unsere Review erfolgte nach dem Schweizer Prüfungsstandard 910 «Review (prüferische Durchsicht) von Abschlüssen». Danach ist eine Review so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen im Abschluss erkannt werden, wenn auch nicht mit derselben Sicherheit wie bei einer Prüfung. Eine Review besteht hauptsächlich aus der Befragung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie analytischen Prüfungshandlungen in Bezug auf die der Konzernrechnung zugrunde liegenden Daten. Wir haben eine Review, nicht aber eine Prüfung, durchgeführt und geben aus diesem Grund kein Prüfungsurteil ab.

Bei unserer Review sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Konzernrechnung nicht dem Schweizer Gesetz entspricht.

AWB Revisionen AG

Rafael Bianchi
Zugelassener Revisor

Denise Labhart
Zugelassene Revisionsexpertin

Beilagen:

- Konzernrechnung 2025 (Bilanz, Erfolgsrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang)